

Prof. Mearsheimer - Warum die USA China nicht eindämmen können

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

John Mearsheimer: Guten Tag, ich bin John Mearsheimer. Ich möchte heute eine weitere Frage eines Kanalmitglieds beantworten. Diese Frage stammt von @GuanWang-n2g. Seine oder ihre Frage lautet: „Die Obama-Regierung kündigte 2011 eine Neuausrichtung auf Asien an und stellte diese als eine grundlegende Neuausrichtung der US-Strategie gegenüber dem asiatisch-pazifischen Raum dar. Doch Washington schien anschließend nicht in der Lage oder nicht willens zu sein, die für die vollständige Umsetzung der Strategie erforderlichen Ressourcen bereitzustellen. Warum ist das geschehen?“ Es steht außer Frage, dass die damalige Außenministerin Hillary Clinton im Jahr 2011 die Neuausrichtung auf Asien verkündete. Und es steht ebenfalls außer Frage, dass die Vereinigten Staaten erst 2017, als Präsident Trump ins Weiße Haus einzog, eine nennenswerte Neuausrichtung auf Asien vollzogen haben. Lassen Sie mich nun erklären, worauf es hier ankommt. Wenn man von der Neuausrichtung auf Asien spricht, ist damit eine Politik der Eindämmung Chinas gemeint. Es ist äußerst wichtig, dies zu verstehen. Man richtet sich militärisch auf Asien aus, um China einzudämmen. Und ich möchte übrigens anmerken, dass wir hier nicht von Asien im Allgemeinen sprechen, sondern von Ostasien. Wir sprechen von einer Neuausrichtung auf Ostasien, um China in Schach zu halten. Um 1990 war China wirtschaftlich gesehen ein recht schwaches Land. Deshalb wurde China nicht als Großmacht angesehen. Im Laufe der 1990er Jahre wuchs die chinesische Wirtschaft dann sprunghaft an. Und im Jahr 2001 trat China der Welthandelsorganisation bei. Und das war etwa zehn Jahre, bevor Hillary Clinton die Neuausrichtung auf Asien ankündigte. Fast alle sind sich einig, dass Chinas Wirtschaft nach dem Beitritt zur Welthandelsorganisation im Jahr 2001 einen regelrechten Aufschwung erleben würde. Und tatsächlich erlebt die chinesische Wirtschaft einen regelrechten Aufschwung, zusätzlich zu dem Wachstum, das bereits in den 1990er Jahren zu verzeichnen war. So läuft die chinesische Wirtschaft im Jahr 2011 auf Hochtouren. Und China ist auf dem Weg, eine Großmacht zu werden, da es schon bald über die wirtschaftlichen Mittel verfügen würde, um die Streitkräfte aufzubauen, die notwendig sind, um als Großmacht zu gelten. Und genau diese Sichtweise auf China als potenziellen Konkurrenten, als weitere Großmacht, motiviert Hillary Clinton dazu, die „Neuausrichtung auf Asien“ zu verkünden.

Tatsache ist jedoch, dass die Vereinigten Staaten im Jahr 2011, als sie diese politische Erklärung abgab, tatsächlich eine Politik des Engagements gegenüber China verfolgten. Sie trieben Handel mit China, investierten in China und trugen zum Wohlstand Chinas bei. Es ist

daher sehr wichtig zu verstehen, dass sich eine Politik des Engagements grundlegend von einer Eindämmungspolitik unterscheidet – das heißt, eine Politik des Engagements unterscheidet sich grundlegend von der Strategie der Neuausrichtung auf Asien. Tatsächlich waren Außenministerin Clinton und Präsident Obama nicht bereit, eine nennenswerte Neuausrichtung auf Asien vorzunehmen, sondern setzten stattdessen die Politik des Engagements fort, da man damals der Ansicht war, dass China noch keine Großmacht sei und es daher keine Rechtfertigung für den Übergang zu einer Eindämmungspolitik gebe. Wie ich bereits angedeutet habe, änderte sich all dies, als Donald Trump 2017 ins Weiße Haus einzog. Unabhängig von Trumps Amtsantritt im Weißen Haus war China etwa im Jahr 2017 zu einer Großmacht herangewachsen. Es ist sehr wichtig zu verstehen, dass das gesamte Wirtschaftswachstum zwischen, sagen wir, 1990 und 2017 eine Situation geschaffen hatte, in der China wohlhabend genug war, um bedeutende Streitkräfte aufzubauen, die es als Großmacht qualifizierten. Und wie viele von Ihnen wissen, vollzog sich im Jahr 2017 der Übergang der Vereinigten Staaten von einer unipolaren zu einer multipolaren Welt. China und Russland wurden bis 2017 zu Großmächten.

Angesichts der Tatsache, dass China bis zum Jahr 2017 – also etwa bis 2017 – zu einer Großmacht geworden war, ist es kaum verwunderlich, dass Trump zu diesem Zeitpunkt beschloss, den Kurs des Engagements aufzugeben, der zuvor von Hillary Clinton und Barack Obama verfolgt worden war, und stattdessen ganz offen eine Eindämmungspolitik zu verfolgen – was nichts anderes bedeutet, als dass er sich einer Neuausrichtung auf Asien verschrieb. Die Neuausrichtung auf Asien wurde zwar bereits 2011 verkündet, begann jedoch erst 2017 wirklich.

Lassen Sie uns nun ein wenig über die Entwicklung dieser Neuausrichtung seit 2017 sprechen. Es steht außer Frage, dass die Vereinigten Staaten in Trumps erster Amtszeit, die von 2017 bis Januar 2021 dauerte, die Neuausrichtung auf Asien umsetzten und eine recht beeindruckende Eindämmungspolitik gegenüber China verfolgten. Doch während der Biden-Jahre und anschließend während der zweiten Amtszeit Trumps, die im Januar 2025 beginnt, beginnt diese Neuausrichtung nachzulassen. Was geschieht, ist Folgendes: Unter der Biden-Regierung werden wir im Februar 2022 tief in den Ukraine-Krieg verwickelt, was unseren Fokus maßgeblich auf Europa verlagert. Und dann, unter Präsident Trump, am 28. Februar dieses Jahres, werden wir tief in den Iran-Krieg verwickelt. Wenn man also an die drei Regionen der Welt denkt, die für die Vereinigten Staaten von strategischer Bedeutung sind – erstens der Persische Golf, zweitens Europa und drittens Ostasien –, dann ist Ostasien nach 2017 die wichtigste Region der Welt. Wir verlagern unseren Schwerpunkt nach Asien, weil Ostasien von so großer strategischer Bedeutung ist, da sich dort natürlich China befindet. Dort liegt die Bedrohung.

Was jedoch in der Biden-Regierung und anschließend in der zweiten Trump-Regierung geschieht, ist, dass wir uns im Iran-Krieg und im Ukraine-Krieg festfahren. Und das schränkt unsere Fähigkeit ein, den Schwerpunkt auf Asien zu verlagern. Tatsächlich würde ich behaupten, dass die Vereinigten Staaten nach Beginn des Iran-Kriegs anfangen, sich von Ostasien abzuwenden, da wir Streitkräfte aus Ostasien in die Region am Persischen Golf

verlegen müssen, um Krieg gegen den Iran zu führen. Wir verlegen einen Flugzeugträger, die USS George Washington, wir verlegen eine Marine-Expeditionseinheit, wir verlegen Patriot-Raketen und FAD-Raketen sowie diverse andere Waffen aus Ostasien an den Persischen Golf. Mit anderen Worten: Wir wenden uns von Ostasien ab, was meiner Meinung nach ein riesiger Fehler ist. Und dies zeigt, was für ein katastrophaler Fehler der Iran-Krieg war – oder vielmehr die Entscheidung, in den Iran-Krieg einzutreten –, und was für ein katastrophaler Fehler es war, die Russen faktisch in einen Krieg um die Ukraine zu treiben, der natürlich im Februar 2022 begann.

Wenn Sie also alle Teile zusammenfügen, erkennen Sie, dass Hillary Clinton und die Obama-Regierung im Jahr 2011 eine Neuausrichtung auf Asien verkündet haben, die jedoch nicht umgesetzt wurde. Wir hielten bis 2017 am Engagement fest. Dann gab Präsident Trump das Engagement tatsächlich auf und verfolgte eine Politik der Eindämmung – was nichts anderes bedeutet, als dass er die Neuausrichtung auf Asien umsetzte. Er setzte dies ab 2017 konkret um, als er zum ersten Mal ins Weiße Haus einzog. Doch seitdem hat sich die Neuausrichtung auf Asien unter der Biden-Regierung und der zweiten Trump-Regierung in entscheidender Weise zu einer Abkehr von Asien gewandelt, was eindeutig nicht im Interesse der Vereinigten Staaten liegt. Damit schließe ich meine Ausführungen zu dieser hervorragenden Frage ab. Und ich freue mich auf die nächste Frage eines Kanalmitglieds in naher Zukunft. Vielen Dank.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:
Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:
E-Mail: PayPal@acTVism.org
g

PATREON:
<https://www.patreon.com/acTVism>
m

BETTERPLACE:
Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org
